

PROTOKOLL

Seminarleitertagung, Sektion Innere Medizin der DEGUM

18. und 19. Juni 2010 in Halberstadt

Die Seminarleitertagung wurde von Herrn PD Dr. St. Rickes, Halberstadt organisiert. Anwesend waren 46 Seminarleiter/innen (Teilnehmerliste liegt bei). Eröffnung und Begrüßung um 13.00 Uhr im Tagungszentrum Hotel Villa Heine, Halberstadt durch Herrn Rickes und den Vorsitzenden der Sektion Herrn Dr. A. Schuler, Geislingen.

Freitag, 18. Juni 2010:

TOP 1

Kandidatenvorstellung

Von jeweils drei gestellten Themen wurde für jeden Kandidaten ein Probevortrag ausgewählt.

Kandidat: Herr Prof. Dr. B. **Lembcke**, Gladbeck

Bürgen: Frau Prof. Dr. D. Strobel, Erlangen, Herr PD Dr. C. Jakobeit, Bochum und Herr Prof. Dr. C. Arning, Hamburg (Sektion Neurologie)

Thema: Fokale Leberläsionen

Nach Diskussion des Vortrages und Abstimmung wird Herr Lembcke einstimmig in den Kreis der Seminarleiter aufgenommen.

Kandidat: Herr Dr. Holger **Neye**, Halberstadt

Bürgen: Herr PD Dr. St. Rickes, Halberstadt, Herr PD Dr. U. Will, Gera und Herr PD Dr. J. Bernhardt, Rostock (Sektion Chirurgie)

Thema: Sonographie der Niere (Grundkurs)

Nach Diskussion des Vortrages wird Herr Neye einstimmig in den Kreis der Seminarleiter aufgenommen.

TOP 2

International School for Clinical Ultrasonography (ISCUS)

Herr L. Greiner, Wuppertal berichtet über den Stand des Projektes International School for Clinical Ultrasonography, welche auf seine Initiative hin gegründet worden sei und von der DEGUM und EFSUMB unterstützt werde. Bisher haben sich 30 „Ultraschallehrer“ zur Verfügung gestellt. Sie werden auf Anforderung vor Ort tätig. Die Thematik und Bedürfnisse werden mit den Anfordernden abgesprochen. Das Angebot reicht von Theorie und Praxis über mehrere Stunden bis zum Angebot des gesamten DEGUM-Kurssystems. Auch Hospitationen werden angeboten. Weitere Seminarleiter sollten sich zur Verfügung stellen. Kontakt: ultrasonography@flyingfaculty.de

TOP 3

Bericht von der Sitzung des erweiterten Vorstandes der DEGUM

Herr Schuler berichtet von der Sitzung des erweiterten Vorstandes der DEGUM am 24. und 25. Januar 2010 in Berlin. Unter anderem wurde über die weitere Professionalisierung der Struktur und Arbeit der DEGUM diskutiert.

Der DEGUM-Grundkurs ist für das **Notfall-Sonographie-Kurssystem** dann geeignet, wenn eine FAST- bzw. erweiterte E-FAST-Ausbildung integriert ist.

Die hochwertige Sonographie mit Kontrastmittel im Krankenhaus kann erstmals im OPS kodiert werden, Ziffer 3-030 (Komplexe differenzialdiagnostische Kontrastmittelsonographie). Voraussetzung ist die Durchführung durch einen Facharzt. Damit wird Ultraschall zum ersten Mal OPS-relevant. Dies sollte dann aber auch kodiert werden. Die weitere Differenzierung bei DIMDI ist für nächstes Jahr beantragt. Koordinator der DEGUM hierfür ist Prof. Dr. A. Bunk, Dresden. Kontrovers diskutiert wurde inwieweit einzelne Leistungen der Sonographie an sog. **Sonographen** delegierbar sind. Herr Schuler stellte vor allem heraus, dass es Unsinn sei, einerseits Ärzte mit Verwaltungs-, Abrechnungs- und Kodieraufgaben zeitlich enorm zu beanspruchen um andererseits ureigenste ärztliche Tätigkeiten wie klinischen Ultraschall ggf. auf Assistenzpersonal zu delegieren. Herr Greiner argumentiert, dass die Sonographie nach wie vor ein klinisches Instrument des Arztes ist. Man solle sich von dem Gedanken des „Imaging“ in der Sonographie lösen. Kontakte wurden mit der **Kassenärztlichen Bundesvereinigung** (KBV) aufgenommen, zunächst mit dem Ziel der Harmonisierung der Anforderungen an die **Ultraschallausbildung** (Kurssystem). Der Dialog soll fortgesetzt werden, um die Zusammenarbeit künftig weiter zu vertiefen. Kurse, die als **DEGUM-Veranstaltung** durchgeführt werden, müssen über das Schatzmeisteramt abgerechnet werden, während von der DEGUM unterstützte Veranstaltungen über die eigene Institution des Veranstalters abgerechnet werden können. Das **3-Länder-Treffen 2013** wird in Stuttgart u. a. von den Herren Blank, Reutlingen, Dirks, Stuttgart, Reuß, Böblingen und Schuler ausgerichtet. Ziel ist wieder eine gemeinsame Ausrichtung mit dem europäischen Ultraschallkongress (EUROSON).

TOP 4

Bericht des Sektionsleiters

Herr Schuler teilt mit, dass der Sektion Innere Medizin einschl. dem Arbeitskreis Allgemeinmedizin derzeit 1908 Mitglieder angehören. Die Sektion hat mit den Neuaufnahmen 91 Seminarleiter, davon sind 15 im Ruhestand, d.h. beruflich nicht mehr aktiv. Die Qualifikation der Stufe III besitzen mit den beiden Neuaufnahmen 105, der Stufe II 159 und der Stufe I 81 Angehörige der Sektion. Herr Schuler bittet die Seminarleiter um Meldung in der Geschäftsstelle, wenn sie beruflich nicht mehr aktiv sind. Die „**Seminarleiter im Ruhestand**“ sind weiterhin zu den Seminarleitertagungen herzlich eingeladen. Sie besitzen dann in der Versammlung aber kein Stimmrecht mehr. 18 Seminarleiter haben sich bisher noch nicht **rezertifiziert**. Schließlich stimmen alle Teilnehmer mit einer Gegenstimme für die folgende Regelung: Seminarleiter, deren Rezertifizierung abläuft und die kurz vor oder nach dem

Ausscheiden aus dem Berufsleben stehen, erhalten automatisch für weitere 3 Jahre die Rezertifizierung. Wenn Seminarleiter beim Ausscheiden aus dem offiziellen Berufsleben noch weiter als Untersucher tätig sind, so können sie sich vor dem Eintritt in den Ruhestand für weitere 6 Jahre rezertifizieren unter der Voraussetzung, dass sie weiterhin 500 Ultraschalluntersuchungen pro Jahr durchführen.

Da die anstehende Überprüfung der **Rezertifizierungen für die Stufe II** aufwendig ist, bittet der Sektionsleiter um die Mitwirkung von Seminarleitern. Dazu erklären sich die Herren Gebhardt, Hamburg, Sattler, Bad Dürkheim, Schmidt, Kreuzthal-Kredenbach und Schwerk, Kiel bereit. In den **Richtlinien für Ultraschallkurse** soll die folgende Ergänzung eingefügt werden: „Der Kursleiter ist während der überwiegenden Kurszeit als Ansprechpartner vor Ort und bestätigt die Teilnahme

Dieser Ergänzung stimmen alle Teilnehmer bei einer Gegenstimme zu. Das Zertifikat einer qualifizierten Ultraschallweiterbildung einer Abteilung für das Fach Innere Medizin wurde bisher 17x vergeben. Seit 7/2009 wurden in Stuttgart/Geislingen 9 Kandidaten für die **DEGUM-Stufe II** geprüft, in Hannover seit 2/2010 6 Kandidaten und in Halberstadt im Vorfeld der Seminarleitertagung 2 Kandidaten. Weitere Prüfungen sind vorgesehen und werden u.a. in Berlin durch Herrn Kämmer und in Leipzig durch Herrn Keim organisiert.

Samstag, 19. Juni 2010:

TOP 5

Wissenschaftlicher Teil der Veranstaltung, Teil I

Herr Neye, Halberstadt: Power-Doppler und kontrastverstärkte Sonographie im Vergleich mit der Koloskopie zur Aktivitätsbeurteilung bei Patienten mit M. Crohn: Neue Erkenntnisse und Literaturübersicht

Gastreferent **Herr PD Dr. M. Görtler, Magdeburg** (Sektion Neurologie): Aktuelle Entwicklungen der dopplersonographischen Untersuchung der hirnversorgenden Gefäße

TOP 6

Industrieforum

Vorgestellt werden die neuesten Entwicklungen verschiedener Hersteller von Ultraschallgeräten:

- Firma Philips Medical Systems durch Herrn Ludwig Isken
- Firma Esaote Biomedica Deutschland GmbH durch Frau Natascha Sierp
- Firma GE Ultraschall Deutschland GmbH
- Firma Siemens AG durch Herrn Michael Ilg
- Firma ZONARE Medical Systems GmbH durch Herrn Andreas Gebauer

Neue Entwicklungen in der Kontrastmittel-Sonographie:

- Firma Bracco Imaging Deutschland GmbH durch Herrn W. Randhan

In der anschließenden Diskussion schlägt Herr Sattler vor, dass die verschiedenen Firmen in Zukunft gleichen Techniken auch gleiche Namen geben sollten. Seitens der Vertreter der Industrie wird dies als nicht realisierbar erachtet. Herr Schuler schlägt deshalb vor, dass die DEGUM den einzelnen Verfahren neutrale Namen geben sollte.

TOP 7

Wissenschaftlicher Teil der Veranstaltung, Teil II

Gastreferent **Herr Dr. A. Ignee, Bad Mergentheim:** Quantifizierung im Kontrastmittel-Ultraschall: Bereits sinnvoll einsetzbar oder „nice to have“?

Frau Strobel, Erlangen: Fibroscan, Acoustic radiation force impulse imaging (ARFI) und Elastographie in der Diagnostik von Lebererkrankungen: Fakten und Fiktion

Herr Wermke, Berlin: Kontrastierungsphänomene und Pseudoläsionen

TOP 8

Aktuelles aus der Sektion

Herr Schuler berichtet, dass die folgenden **Studien** derzeit in der Sektion durchgeführt werden:

- PRIMUS (Primär US als Bildgebung in der zentralen Patientenaufnahme)
- Spektrum und Komplikationsrate sonographisch gesteuerter Interventionen
- Lebermetastasendetektion mit Echosignalverstärkern bei kolorektalem Karzinom
- Neu: Zystische Pankreasläsionen prospektiv (Radiologie, CEUS und EUS)

Frau Strobel, Erlangen bittet um weitere Teilnahmen insbesondere an den Erlanger Studien zur Komplikationsrate bei Interventionen und zur Lebermetastasendetektion.

Herr Prof. F. Delorme (Sektion Radiologie) ist Koordinator der DEGUM für die Erstellung von **S3-Leitlinien** bei der **AWMF**. Insgesamt ist die Tatsache erfreulich, dass die DEGUM mittlerweile bei

allen relevanten S3-Leitlinienerstellungen von Anfang an integriert ist und aktiv seitens der AWMF befragt wird. Bei der S3-Leitlinie Beinvenenthrombose und Lungenembolie besteht Verbesserungsbedarf. Obwohl gute Studien und Metaanalysen zum thorakalen US bei LE vorliegen, wird dies möglicherweise in den Leitlinien nicht hinreichend berücksichtigt werden. Für die Erstellung einer S3-LL HCC sind jetzt ein Vertreter in der Steuerungsgruppe und je 2 Vertreter in den AGs für Prävention, Diagnostik und Therapie. Weitere Leitlinien sind in Arbeit.

Die Ultraschalluntersucher der **Stufe II** haben sich **zu einem eigenen Kreis zusammengeschlossen** und haben erstmals bei der Berlin-Brandenburgischen Ultraschalltagung im Dezember 2009 in Berlin ein Treffen veranstaltet. Das nächste Treffen ist im Rahmen des kommenden 3-Länder-Treffens in Mainz vorgesehen.

Erneut wird die Frage diskutiert, ob Inhaber der Qualifikation **Stufe II nicht doch Kurse leiten** können. Mehrheitlich wird für die Beibehaltung der Bindung der Kursleitung an den Seminarleiterstatus votiert.

Es wird diskutiert, Seminarleiteraspiranten zum Fortbildungsteil der Seminarleitertagung einzuladen. Dies wird unter der Voraussetzung einer beschränkten Anzahl der Teilnehmer (z. B. 20) befürwortet.

Im Vorfeld der Tagung wurde den Seminarleitern ein Schreiben von Herrn Prof. Dr. H. Strunk, Bonn (Sektion Radiologie) in seiner Funktion als Beauftragter des Vorstandes für das Kurssystem zugeleitet. Darin wird die Frage gestellt, wie das **Kurssystem der DEGUM** weiterentwickelt werden kann. Der Sektionsleiter bittet die Teilnehmer, sich zu diesem Thema Gedanken zu machen und ihm diese schriftlich zuzuleiten. Er stellt außerdem fest, dass Studentenkurse keinesfalls als Grundkurse zu werten sind und dass das herkömmliche Kurssystem auch nicht durch eine Serie von abendlichen Kolloquien ersetzt werden kann.

TOP 9

SonoAdult, ein internetbasiertes Übungs- und Prüfungs-Modul der KV Bayern

Herr Worlicek, Regensburg stellt das internetbasierte Übungs- und Prüfungs-Modul vor, das von der KV Bayern in Zusammenarbeit mit mehreren Seminarleitern (Herr Banholzer, München, Herr Decking, München, Herr Jenett, Würzburg (Sektion Radiologie), Herr Swobodnik, Vilshofen, Herr Wechsler, München und Herr Worlicek, Regensburg) entwickelt bzw. mit Fällen ausgestattet wurde. Die Fallsammlung enthält insgesamt 480 Fälle. Die Zusammenstellung der Prüfungen erfolgt nach dem Zufallsprinzip, wobei die Zahl der anatomischen Fragen und der pathologischen Fälle ebenso wie die Zuordnung zu bestimmten Organen vorgegeben ist. Das Modul wurde als Maßnahme zur Qualitätssicherung in Bayern von 2006 bis 2008 eingesetzt und war an den Nachweis einer Mindestgerätequalität gemäß DEGUM Stufe I gekoppelt. Parallel dazu wurden Refresher-Kurse für die Basis-Sonographie entsprechend DEGUM Stufe I angeboten, die von den Herren Banholzer und Worlicek durchgeführt wurden. Das System könnte in der jetzigen Form beispielsweise für die Vergabe der DEGUM Stufe I eingesetzt werden, aber auch im Rahmen des Kurssystems. Bei entsprechender Fallbestückung wäre das System auch für den Einsatz bei der Stufe II-Prüfung geeignet. Die mittlerweile weiter entwickelte Plattform CuraCampus der KVB ermöglicht den vielfältigen Einsatz durch unterschiedlich vorgegebenen Fallmix nach Organen, Schwierigkeitsgrad und Zahl der gewünschten Fälle pro Anwender. Neben Standfotos können auch Video-Clips eingefügt werden. In einer weiteren Ebene sind differenzierte Auswertungen der Prüfungsergebnisse möglich. Es wäre möglich, vorhandene Bilder mit zusätzlichen neuen Fragenkomplexen auszustatten und wechselweise zu kombinieren. Ein entsprechendes Modul besteht für die Pädiatrie (SonoKid). Der Vorstand der DEGUM hat das Angebot der KVB, SonoAdult und SonoKid zur Verfügung zu stellen, angenommen und will es in einem zweiten Schritt als Gemeinschaftsprojekt mit der KVB weiter entwickeln.

Herr Nürnberg, Neuruppin stellt als Präsident der DEGUM fest, dass jeweils ein Mitglied der Sektionen Innere Medizin, Radiologie, Chirurgie und Pädiatrie die Weiterentwicklung und weitere Ausstattung mit Fällen in den Sektionen koordinieren soll. Herr Black, Stendal erklärt sich bereit, diese Aufgabe für die Sektion Innere Medizin zu übernehmen. Herr Nürnberg erklärt bei dieser Gelegenheit, dass Herr Worlicek als **Beauftragter des Vorstandes** der DEGUM für die Leitung einer Arbeitsgruppe **Ultraschall in der Praxis** eingesetzt wurde.

Die **nächste Seminarleitertagung** wird von Herrn Kämmer in Berlin ausgerichtet. Als Datum wird der 24.-25.6.2011 vorgeschlagen.

Ende der Veranstaltung: 19.06.2010, 17.00 Uhr

Regensburg/Geislingen, den 09. Juli 2010

Dr. Andreas Schuler
Vorsitzender der Sektion

Dr. Hans Worlicek
Stellv. Vorsitzender der Sektion